

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 156 (1976)

Nachruf: Hadorn, Ernst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ernst Hadorn

1902 – 1976

Am 4. April 1976 ist in seinem Heim in Wohlen bei Bern kurz vor der Vollendung seines 73. Altersjahres Prof. Dr. Ernst Hadorn, Honorarprofessor für Zoologie, gestorben. Unser Land verliert mit ihm einen grossen, weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gewordenen und geschätzten Wissenschaftler und akademischen Lehrer, dessen Persönlichkeit und Schaffen die experimentelle Biologie während Jahrzehnten geprägt haben und auch über seinen Tod hinaus weiter wirken werden.

Ernst Hadorn wurde am 31. Mai 1902 auf einem Bauerngut in Forst bei Thun geboren. Nach kurzer Tätigkeit als Lehrer studierte er an der Universität Bern Zoologie, wo Prof. Fritz Baltzer, mit dem ihn auch später eine von gegenseitiger Achtung geprägte Freundschaft verband, lehrte und der ihn in die experimentelle Entwicklungsgeschichte einführte. Im Jahre 1939 wurde Ernst Hadorn ans Zoologisch-vergleichend-anatomische Institut der Universität Zürich berufen, dem er von 1943 bis zu seiner im Jahre 1972 erfolgten Emeritierung als Direktor vorstand.

In der Periode zwischen 1932 und 1937, während der Ernst Hadorn sich an der Universität Bern habilitierte, widmete er sich dem Problemkreis der Wechselbeziehungen zwischen Zellkern und Cytoplasma bei Amphibien. Während eines Aufenthaltes in den Vereinigten Staaten (1936/1937) machte er Bekanntschaft mit dem klassischen Objekt der Genetiker, der Taufliege *Drosophila*. Er hatte nämlich als einer der ersten die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit zwischen der klassischen Vererbungslehre und der Entwicklungsphysiologie erkannt. Unter Zuhilfenahme von vererbbaaren, insbesondere letalen Anomalien (Mutationen) untersuchte er mit verschie-

densten Methoden den steuernden Einfluss des Erbgutes auf die Entwicklung von *Drosophila* und fand, dass die Gene nach einem zeitlichen und räumlichen Wirkungsmuster zum Einsatz kommen. Sein 1955 erschienenes Buch "Letalfaktoren in ihrer Bedeutung der Erbpathologie und Genphysiologie der Entwicklung" ist zu einem Standardwerk geworden. In einer dritten Phase galt sein Interesse Determinations- und Differenzierungsproblemen auf zellulärer Ebene, wobei er zeigen konnte, dass der Determinationszustand, der das Differenzierungsschicksal einer Zelle festlegt, nicht unwiderruflich ist, sondern sich auf dem Weg der sog. Transdetermination verändern kann.

Ernst Hadorn war ein erfolgreicher und bahnbereitender Wissenschaftler, dessen Leistungen mit zahlreichen Ehrungen gewürdigt wurden; er war aber auch ein begeisterter Lehrer und vor allem eine unvergessliche Persönlichkeit.

Pierre Tardent